

# Betroffene Organe

Gehirn, Nervensystem



Biozide, Flammschutzmittel (Phosphorsäureester), Lösemittel (VOC), Formaldehyd

Atemwege, Lungen



Biozide Weichmacher, Flammschutzmittel (Phosphorsäureester), Limonen, Glykolether, Aldehyde, Formaldehyd

Haut



Flammschutzmittel (Phosphorsäureester), Limonen, Styrol, Terpene, Glykolether, Aldehyde, Formaldehyd

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

# Was können Sie tun?

**01** Greifen Sie zu Putz- und Pflegemitteln welche schadstoffarm sind und vor allem keine der genannten Wirkstoffe enthalten.

**02** Informieren Sie sich anhand der technischen Daten und der Sicherheitsdatenblätter der jeweiligen Produkte (Achtung: Glykolether und Flammschutzmittel müssen nicht angegeben werden); beachten Sie die Angaben auf dem Produkt.

**03** Fragen Sie nach entsprechenden Produkten bei den Lieferanten.

**04** Produkte sparsam einsetzen und nicht mit dem Putzen (Häufigkeit) übertreiben.

**05** Befolgen Sie die Anleitungen welche auf den Produkten vorgegeben sind (vor allem was die Verdünnung betrifft).

**06** Unterschiedliche Putzmittel auf keinen Fall vermischen, zum Beispiel beim Entsorgen ins Waschbecken (zwischen den einzelnen Putzmitteln mit Wasser nachspülen). Durch das Vermischen von Putzmitteln können sich giftige Dämpfe im Abflussrohr bilden.

**07** Langarmige Schutzhandschuhe tragen, die gegenüber Flüssigkeiten dicht und mechanisch belastbar sind.

**08** Falls mit Spritzern zu rechnen ist (z. B. beim Umfüllen, Auffüllen oder beim Hantieren mit Konzentraten) Schutzbrille tragen.

**09** Lüften Sie ausreichend während und nach dem Putzen.

**10** Bleiben Sie aufmerksam gegenüber Gesundheitsbeschwerden (Schleimhautreizungen, Atembeschwerden, Kopfschmerzen, usw.) welche typischerweise nach der Anwendung von Putz- oder Pflegemitteln am Arbeitsplatz auftreten.

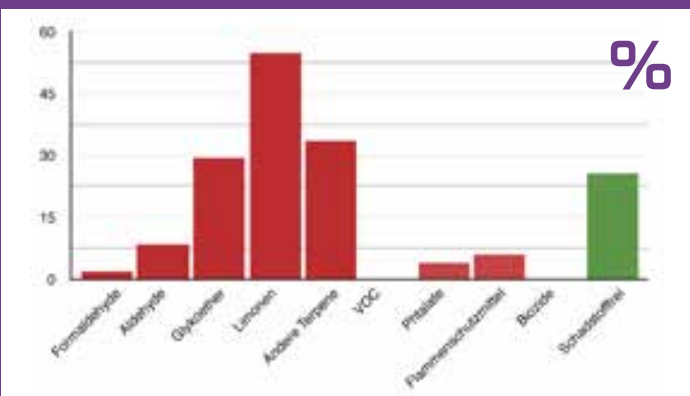
# Putz- und Pflegemittel

Viele Putz- und Pflegemittel werden eingesetzt ohne dass sich Gedanken über eventuelle gesundheitliche Risiken durch darin enthaltene Chemikalien gemacht werden. In der Tat geht von verschiedenen Putzmitteln eine gesundheitliche Gefahr aus für die Angestellten welche die Putzmittel benutzen. Deshalb ist es wichtig die Putzprodukte richtig einzusetzen und Produkte die Schadstoffe enthalten zu vermeiden.

Das vorliegende Faltblatt ist ein praktischer Ratgeber für den Arbeitnehmer im täglichen Umgang mit Putzmitteln und soll den Arbeitgeber in seiner Informationspflicht gemäß dem „Code du Travail“ unterstützen.



# Kontaminationsrate



Analyse von Putz- und Pflegemitteln (200 getestete Produkte) welche im Rahmen von gesundheitlichen Problemen getestet wurden

Für weitere Fragen steht der „Service Prévention“ der AAA zur Verfügung.

Tel: 261915-2201 | Mail: [prevention@secu.lu](mailto:prevention@secu.lu) | Web: [www.aaa.lu](http://www.aaa.lu)





## Wozu dienen diese Wirkstoffe?

**Biozide:** Substanzen welche Mikroorganismen und lebende Zellen abtöten

**Flammschutzmittel (Phosphorsäureester, TBEP):** Glanzeffekt auf gereinigten Flächen

**Terpene:** Duftstoffe (Geruch nach „Frische“)

**Glykolether:** Konservierungsstoffe ersetzen die klassischen Lösemittel

**Formaldehyd:** Konservierungs- und Desinfektionsmittel

## Auswirkungen auf die Gesundheit

Typische Symptome einer Belastung durch Schadstoffe aus Putzmitteln sind Schleimhautreizungen (Augen-, Nase-, oder Hautreizungen), Atembeschwerden (Husten, Asthma, Atemnot) sowie Störungen des Nervensystems wie beispielsweise Kopfschmerzen, Schwindel oder Übelkeit.

**Biozide:** Atembeschwerden, Störung des zentralen Nervensystems

**Weichmacher (Phthalate):** Asthma, hormonartige Wirkung (Östrogene)

**Flammschutzmittel (Phosphorsäureester):** Atembeschwerden, Asthma, Schleimhautreizungen (Haut, Nase, Augen), Nervengift

**VOC oder Lösemittel:** narkotisierend, Kopfschmerzen, Schwindelanfälle, Übelkeit, Konzentrationsstörungen

**Styrol:** Schleimhautreizungen, Bindehautentzündungen, Kopfschmerzen, Schwindelanfälle, Übelkeit, fortpflanzungsgefährdend, krebserregend

**Terpene:** Allergien, Schleimhautreizungen

**Limonen:** Reizung von Haut und Atemwegen

**Glykolether:** Allergien, Reizung der Atemwege, der Augen und der Haut, Schwindelanfälle

**Phenoxyethanol:** Allergien (z. B. in Kosmetikartikel)

**Aldehyde:** Schleimhautreizungen, Atembeschwerden (Husten), Kopfschmerzen

**Formaldehyd:** Schleimhautreizungen, Atembeschwerden (Husten), Kopfschmerzen, krebserregend

Einzelne Putz- oder Pflegemittel enthalten bis zu 11 verschiedene chemische Schadstoffe und stellen somit einen regelrechten „Chemiecocktail“ dar. Dabei verstärken die verschiedenen Schadstoffe ihre Wirkung gegenseitig (synergistische Effekte).

## „Glanz“ nicht mit „Sauberkeit“ verwechseln



Sauberkeit wird fälschlicherweise oft mit den „Glanz“ und „Frische“ assoziiert. Eine glänzende Oberfläche oder der Duft nach frischem Holz und frischen Zitronen bedeuten jedoch nicht gleichsam Sauberkeit. Die Seife an sich sorgt weder für Glanz noch für frischen Duft nach Holz oder Zitrone. Vielmehr sind es die chemischen, zumeist aggressiven Zusatzstoffe, welche für diese Eigenschaften verantwortlich sind.

## Glanzeffekt = Flammschutzmittel auf Phosphorsäureesterbasis

Nach Angaben des deutschen Bundesinstituts für Gesundheitlichen Verbraucherschutz und Veterinärmedizin BgVV sollten Flammschutzmittel auf Phosphorsäureesterbasis im Innern von Gebäuden sowie in Textilien vermieden werden.

## Duft nach Frische = Limonen und Terpene

Das deutsche Umweltbundesamt rät von der Verwendung von Putzmitteln, welche Limonen enthalten, ab (kann Allergien auslösen).

## Bio- & Ökoprodukte?

Selbst Bio- oder Ökoprodukte können chemische Schadstoffe enthalten, beispielsweise Glykolether oder Terpene. Somit ist auch bei diesen Produkten Vorsicht angeraten. Auch wenn Terpene wohlriechend sind und natürliche Substanzen sind, können sie trotzdem gesundheitsschädigend wirken.

## Schadstofffreie Putz- und Pflegemittel

Obwohl in vielen Putzmitteln gesundheitsschädigende Zusatzstoffe enthalten sind, gibt es durchaus auch Putz- und Pflegemittel ohne schädliche Chemikalien, welche man demnach ohne Bedenken einsetzen kann, selbst bei gehäufter Anwendung.

